

## »BAL EJ – THE HIDDEN JEWS OF ETHIOPIA«

Dokumentarfilm

Regie: Irene Orleansky

Israel 2016, 96 min., Englisch / Hebräisch / Amharisch  
mit engl. und russ. UT.

Zu den ältesten jüdischen Gemeinschaften zählen die Juden Äthiopiens, die sich selbst »Bet Israel« (Haus Israel), nennen, während sie im Äthiopischen abwertend als »Fallaschas« (Fremde) bezeichnet werden. Nach den Operationen *Moses* (1984), *Joshua* (1985), *Salomon* (1991) und *Taubenflügel* (2011) leben sie heute größtenteils in Israel. Nur eine Minderheit (Hajehudim haAwudim schel Etopia – die verborgenen Juden Äthiopiens) ist noch im Herkunftsland verblieben.

Irene Orleanskys Dokumentarfilm zeigt die bereits Jahrhunderte anhaltenden Anstrengungen der in Äthiopien lebenden Juden – inmitten von steter Verfolgung und Feindschaft – ihre Kultur und Identität zu bewahren.

Irene Orleansky, in der Ukraine geboren, ist in Russland in einer Familie polnischer Holocaust-Überlebender auf-



gewachsen. Heute lebt sie in Israel, wo sie als Musikerin, Produzentin, Ethnografin und Filmemacherin arbeitet. Dabei beschäftigte sie sich in den letzten Jahren intensiv mit der Erforschung der Kultur, Musik und den Traditionen ferner jüdischer Gemeinschaften in Asien und Afrika. »Shalom, Mirembel!« ist ein Musik-Video zu einem Lied auf ihrer neuen CD »Music of Israelites and Jews of Africa and Asia«, die sie mit der »Abayudaya Jewish community« in Uganda aufgenommen hat.

### Eintritt 5,- Euro

Karten unter Telefon **(0 89) 20 24 00-491** oder per E-Mail **karten@ikg-m.de** und ab 19 Uhr an der Abendkasse

**Veranstalter:** Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

### Veranstaltungsort

Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18



(o.r.) Filmszene: Bal Ej The hidden Jews of Ethiopia © Irene Orleansky

(u.l.) Die Filmemacherin Irene Orleansky © Irene Orleansky